

31. Juli 2011 | Oranienburg

## Vermächtnis

Wir – Überlebende und Angehörige der Opfer kommunistischer Gewalt im sowjetischen Speziallager Sachsenhausen gedenken der Tausende, die in den Massengräbern Am Kommandantenhof, An der Düne und im Schmachtenhagener Forst verscharrt worden sind.

Sie waren ohne Überprüfung von Schuld oder Unschuld durch diktatorische Willkür oder auf der Grundlage von Geständnissen, die in sie hineingefoltert worden waren, in das ehemalige KZ Sachsenhausen verschleppt und dort qualvoll zu Tode gebracht worden. Sie wurden anonym in Massengräbern verscharrt mit dem Ziel, sie dem ewigen Vergessen anheim zu geben.

### Wir fordern

Gebt den Toten ihre Namen an den Massengräbern Am Kommandantenhof zurück!  
Hebt die Anonymität durch Aufstellung von Tafeln mit den Namen der bisher Namenlosen auf!  
Errichtet einen Gedenkstein am Ort der Massengräber, der klar sagt, dass in den Massengräbern die Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft liegen! Macht Schluss mit dem selektiven Gedenken! Zeigt klar und deutlich, was Sachsenhausen lehren sollte:

Dies war ein Ort nationalsozialistischer Verbrechen.  
Dies war ein Ort kommunistischer Verbrechen.

Nur die vollständige Erinnerung kann die Geschichte des vergangenen Jahrhunderts erklären. Nur wer vollständig erinnert, dient der historischen Wahrheit und Wahrhaftigkeit, die ebenso unteilbar ist, wie die Menschlichkeit. Wir appellieren an die Bürgerinnen und Bürger und die Verantwortlichen in Staat und Gesellschaft, uns zu unterstützen.

Unser Ziel „**nie wieder**“ kann nur Wirklichkeit werden, wenn die Achtung des Anderen, Toleranz und Versöhnung selbstverständlicher Maßstab werden.

Unser größter Wunsch:

## **FRIEDE ÜBER DEN GRÄBERN**

Wir bitten Sie alle, uns dabei zu helfen.